



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

(Die Genehmigung des Protokolls durch den Stadtrat steht noch aus)

Haushalt konsolidieren – Zukunft sichern!
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.12.2020-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Finanz- und Personalausschuss	01.12.2020	Vorberatung
Stadtrat	14.12.2020	Entscheidung

Antrag:

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

1. Die Stadtverwaltung wird unter Federführung des Finanzreferats beauftragt, dem Stadtrat ein Konzept vorzulegen, wie dauerhaft und strukturell die Konsolidierung des städtischen Haushalts ausgestaltet werden kann. Das Haushaltskonsolidierungskonzept wird spätestens zum Entwurf des Haushalts 2022 vorgelegt.
2. Die Stadtverwaltung legt unter Federführung des Referats für Personal, Organisation und IT ein Projekt „Aufgabenkritik“ auf und stellt Strukturen und Prozesse auf den Prüfstand. Die Verwaltung stellt dar, in welchen Bereichen die Pflichtaufgaben über den gesetzlichen Standards hinaus erfüllt werden. Dabei sind auch die Kosten und die gegebenenfalls gegenüberstehenden Erlöse dieser Bereiche aufzuzeigen.
3. Da die Konsolidierung auf der Ausgabenseite voraussichtlich nicht ausreichen wird, sind auch Einnahmeverbesserungen notwendig. Dem Stadtrat sind unter Federführung des Finanzreferats deshalb Vorschläge zu unterbreiten, in welchen Bereichen dies möglich und sinnvoll ist.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf die Beteiligungsgesellschaften einzuwirken, sich ebenfalls einer Aufgabenkritik zu unterziehen und Prozesse und Strukturen zu überprüfen.

Begründung:

Ingolstadt befindet sich wie andere Kommunen auch in einer schwierigen Haushaltssituation. Bereits vor den drastischen Einbußen durch die Corona-Pandemie haben sich die wirtschaftlichen

Rahmenbedingungen durch den Transformationsprozess in der Automobilindustrie in der Region deutlich verschlechtert. Vor allem auf der Einnahmenseite ist die Situation gekennzeichnet durch massive Rückgänge bei den Steuereinnahmen.

Gleichzeitig steht die Stadt Ingolstadt vor der Herausforderung, notwendige Investitionen weiterzuführen, etwa im Schul- und Kitabau oder zur Stärkung der sog. weichen Standortfaktoren, um für die Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Vor diesem Hintergrund brauchen wir ein langfristig angelegtes Haushaltskonsolidierungskonzept.

Für den Haushalt 2021 war für die Stadtverwaltung ein enormer Nachholbedarf beim Stellenplan auszugleichen. In den letzten Jahren wurden zwar vor allem Stellen im Bereich Bildung bzw. Kinderbetreuung geschaffen, die Kernverwaltung wurde jedoch vernachlässigt. So war die Stellenplanentwicklung in den Jahren 2016 und 2017 mit einem Aufwuchs von lediglich 1,9% bzw. 2,1% weit unterdurchschnittlich. Dies galt es, zu Beginn der neuen Amtsperiode zu korrigieren. In Zukunft verbieten sich derartige Extreme beim Personalhaushalt und wir müssen zu einem vernünftigen Maß sowohl in die eine als auch in die andere Richtung zurückfinden. Die ständig steigenden Aufgaben der Verwaltung dürfen dabei nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden, weshalb Strukturen und Prozesse auf den Prüfstand gestellt und Aufgaben kritisch hinterfragt werden müssen. Doppelstrukturen müssen abgebaut und die Stadtverwaltung effizienter werden.

Die Konsolidierung des Haushalts ist sowohl im Bereich der Sachkosten als auch der Personalkosten unausweichlich. Die Einsparungen dürfen nicht nur kurzfristig, sondern müssen langfristig angelegt sein. Ausgenommen hiervon sind die Ausgaben für Kinderbetreuung. Der Bildungsbereich hat weiterhin höchste Priorität. Auch die Zuschüsse an Dritte sollen nicht gekürzt werden, damit insbesondere das soziale und gesellschaftliche Netz weiterhin gesichert bleibt.

Freie Stellen sollen künftig unter einen Genehmigungsvorbehalt des Referats I für die Wiederbesetzung gestellt werden. Bereiche, die im intensiven Bürgerkontakt stehen und die soziale Infrastruktur am Laufen halten (dazu gehören z.B. auch die Bereiche Feuerwehr und Erziehungsdienst) sind davon nicht umfasst.

Allerdings werden wir nicht umhinkommen, auch durch Maßnahmen auf der Einnahmenseite zu Ergebnisverbesserungen zu kommen. Hierzu soll das Finanzreferat Vorschläge erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorlegen.

Beschluss:

Finanz- und Personalausschuss vom 01.12.2020

Der Antrag wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Stadtrat vom 14.12.2020

Mit 49 : 0 Stimmen

Dem SPD-Antrag wird zugestimmt.